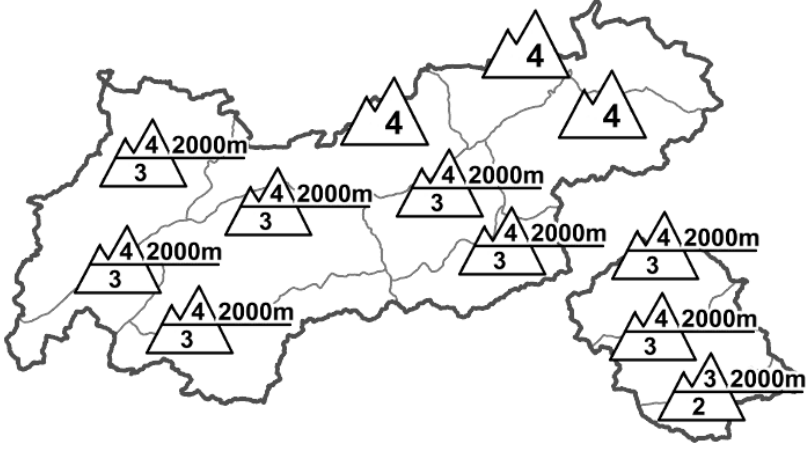






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.02.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert verbreitet große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Osten des Landes, also in den Kitzbüheler Alpen, den Nordalpen, den nordöstlichen Ausläufern der Zillertaler Alpen und dem nördlichen Teil der Osttiroler Tauern herrscht allgemein große Lawinengefahr. Durch die große Niederschlagsintensität bei teilweise kräftigem Windeinfluss sind dort während der Nachtstunden vermehrt Schneebrettlawinen spontan abgegangen. Die kritischste Phase ist nun vorbei, allerdings muss auch heute noch mit dem vereinzelt Abgang auch großer Lawinen, insbesondere aus kammnahem sehr steilen bis extrem steilen Gelände der Exposition N über O bis SW gerechnet werden. In den übrigen Regionen Nordtirols ist die Gefahr höhenabhängig: Oberhalb etwa 2000m herrscht auch dort große Gefahr, darunter erhebliche Gefahr. Spontane Lawinenabgänge werden im Westen allerdings selten sein und überdies nur kleines bis mittleres Ausmaß annehmen. Für den Wintersportler gilt unverändert, dass in Steilhängen aller Hangrichtungen bereits durch geringe Zusatzbelastung leicht Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Deshalb große Zurückhaltung bei der Befahrung von Steilhängen! Günstiger ist die Situation im südlichen Osttirol.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wie seitens der Wetterdienststelle angekündigt gab es in weiten Teilen Tirols neuerlich großen Neuschneezuwachs. Am meisten betroffen war dabei der Osten des Landes, also die Kitzbüheler Alpen, die Nordalpen, Teile der Zillertaler Alpen und der nördlichste Teil der Osttiroler Tauern. Dort hat es zwischen 30 und 60cm, vereinzelt sogar bis zu 100cm geschneit. Im Arlberggebiet und den Tuxer Alpen waren es meist um 20cm, im übrigen Nordtirol zwischen 5 und 20cm, im Süden Osttirols bis zu 10cm. Es gibt derzeit mehrere mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen: Einerseits die lange Zeit sehr kalter Temperatur ausgesetzte Altschneeoberfläche, auf der schattseitig bis etwa 2100m teilweise auch Oberflächenreif lagerte. Weiters das sehr locker aufgebaute Altschneefundament in schattseitigen Hängen vor allem oberhalb etwa 1600m. Ebenso haben sich in die Neuschneesicht teilweise dünne Graupelschichten eingelagert. Die Verbindung der Schichten untereinander ist allgemein schlecht.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit einer kräftigen Nordströmung stauen sich noch Schneewolken an die Alpennordseite, die vor allem wieder das Unterland treffen. Von Frankreich her gewinnt Freitag und Samstag zunehmend ein Hoch an Einfluss. Danach föhnig, freundlich und mild. Weitere, zum Teil noch kräftige Schneefälle bei schlechter Sicht östlich der Linie Karwendel-Tuxer Alpen. Weiter westlich nur mehr zeitweise Schneeschauer. Die Wolken lockern südlich des Inns zwischendurch auf, besonders bei den westlichen Gelterschen Sonnenfenster. Trocken, überwiegend sonnig in den Südalpen. Starker, im Hochgebirge oft noch stürmischer Nord- bis Nordwestwind. Temperatur in 2000m um -8 Grad, in 3000m -15 bis -11 Grad.

TENDENZ

Langsame Entspannung der kritischen Lawinensituation



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Donnerstag, den 03.02.2005, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz